a3a Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Braunerde aus Paragneisschutt führenden Fließerden und Hangschutt

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		a-B03a	
Flächenanteil		60–80 %	
Nutzung		Wald, untergeordnet Grünland	
Relief		vorherrschend steile Hänge, stellenweise stark geneigte oder sehr steile Hänge	
Bodentyp		hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich mittel tief bis tief entwickelte Braunerde, unter Wald stellenweise podsolig	
Ausgangsmaterial		lösslehmarme Paragneisschutt führende Fließerde (Decklage) über lehmig-sandiger Paragneisschutt führender Fließerde (Basislage), Hangschutt oder Gesteinszersatz; Mächtigkeit der Schuttdecken stark wechselnd; am Oberhang und in konvexen Hangabschnitten stellenweise Festgestein unterhalb 6–10 dm u. Fl.	
Bodenartenprofil		Ls2–4;Sl3–4(Slu–Uls),Gr–X2–4	3–10 dm
		Sl2–4;Ls3–4;Lt2–Lts,Gr–X4–6	6–>10 dm
		(*Gn;*Gn:s–l)	
Karbonatführung		karbonatfrei	
Gründigkeit		mäßig tief bis tief	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos	
	Unterboden	sehr schwach humos	
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer	
	Wald	sehr stark sauer	
Bodenschätzung		IS IIa3, IS IIb3, IS IIc3, IS IId3, IS IIa2, IS IIb2, IS IIc2, IS IId2, IS IIIa3, IS IIIb3, IS IIIc3, IS IIId3, IS IIIa2, IS IIIb2, IS IIIc2	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, v. a. in tieferen Hangabschnitten und erosionsgeschützten Muldenlagen, lessivierte Braunerde und Parabraunerde-Braunerde (a-B55, Kartiereinheit a80); an sehr steilen Hängen örtlich flach und mittel tief entwickelte Braunerde aus skelettreichem Hangschutt, stellenweise mit grusigem Schutt an der Oberfläche (Oberlage); vereinzelt Regosol, Braunerde-Regosol (a-Q02, Kartiereinheit a207) und Regosol-Braunerde sowie Ranker und Braunerde-Ranker; an konkaven und gestreckten Hängen und in Hangmulden vereinzelt Hanggley; in Hangmulden, Tälchen, an Unterhängen und auf Schwemmkegeln Gley und Kolluvium-Gley (a-G02, Kartiereinheit a87), Quellengley, Anmoorgley sowie Kolluvium und Kolluvium über Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (150–280 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (70–140 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (70–180 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering (1.0)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.67	Wald: 2.00

Verbreitung und Besonderheiten

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau